



1 Einleitung

Die Zusatzqualifikation „Durchgängige Sprachbildung“ wird im Studiensseminar Hannover für alle interessierten Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst auf Grundlage der Durchführungsbestimmungen zur APVO-Lehr § 6 durchgeführt. Diese Zusatzqualifikation behandelt einen Themenbereich der nicht grundständig studierbar ist und zusätzliche Qualifikationen vermittelt. Das ausgestellte Zertifikat berechtigt nicht für den Unterricht im Fach Deutsch oder Sonderpädagogik ohne entsprechende Fakultas.

Warum sprachsensibler Fachunterricht

Viele Schülerinnen und Schüler können sich im Alltag ohne Probleme verständigen, ihre bildungssprachlichen Fähigkeiten reichen aber oft nicht aus, um in Schule und Beruf erfolgreich zu sein. Im Unterricht fachbezogene Sachtexte zu verstehen, eigene verständliche Texte zu schreiben und im Unterrichtsgespräch Zusammenhänge aus dem beruflichen Kontext zu erörtern, bereitet ihnen Schwierigkeiten. Dies gilt für Schülerinnen und Schüler sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund. Der Beitrag, den Sprache beim fachlichen Lernen leistet, wird oft unterschätzt. Die sprachliche Dimension geht über einfache Fachsprache deutlich hinaus: Es geht um den souveränen Umgang mit der besonderen Sprachanforderung des unterrichtlichen Lehrens und Lernens, der sogenannten Bildungssprache, die besonders für Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Herkunft, aber auch für solche aus bildungsfernen Schichten eine Hürde im erfolgreichen Lernen darstellt.

Sprachliches Lernen und fachliches Lernen sind untrennbar miteinander verbunden und bedingen sich. In diesem Sinne muss bildungssprachförderlicher Unterricht in allen Fächern implementiert und Sprachbildung als durchgängiges Prinzip verstanden und sensibel gelebt werden.

Aufgabe der Zusatzqualifikation wird es daher sein, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst aller Fachrichtungen Eigenschaften und Besonderheiten eines bildungssprachförderlichen Unterrichtes mit Blick auf Qualitätsmerkmale durchgängiger Sprachbildung zu vermitteln.

Die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen werden dazu befähigt, ihren Unterricht im Sinne eines sprachsensiblen Fachunterrichtes zu planen und durchzuführen, um der sprachlichen Heterogenität ihrer Lerngruppen gerecht zu werden und zugleich durch bildungssprachliche Förderung ein ganzheitliches Fachlernen (vgl. bHO-Konzept) anzusteuern.

2 Zu erbringende Leistungen

Das Zertifikat bescheinigt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

- die regelmäßige Teilnahme an allen Modulen der Seminarveranstaltungen im Umfang von 40 Stunden
- die Hospitation eines Unterrichtes mit dem Schwerpunkt „Durchgängige Sprachbildung“
- die Umsetzung der erarbeiteten Inhalte im Ausbildungsunterricht dieser Zusatzqualifikation im Rahmen von 15 Unterrichtsstunden
- den Abschluss der erfolgreichen Prüfung in Form eines gemeinsamen Unterrichtsbesuches (gUb) und eines 20minütigen Kolloquiums.



3 Inhalte der Seminarveranstaltungen

3.1 Modul I: Sprachenpolitische und gesellschaftliche Grundlagen (Kompaktseminar zur Einführung)

Gesellschaftlicher Rahmen

- Sensibilisieren für die Notwendigkeit durchgängiger Sprachbildung unter Berücksichtigung der aktuellen gesellschaftlichen und integrationspolitischen Situation
- Erfassen von Bedürfnissen der zugewanderten Schüler/-innen als Bedingungsfeldanalyse

→ Konsequenzen für Erstaufnahme, Lehrer- und Lernerverhalten, Lernumgebung

Rechtliche Rahmenbedingungen

- Ausländer- und Asylrecht (auch: BuT)
- Erlass zur Förderung des Bildungserfolgs
- SPRINT und anderes ...

Querschnittsaufgabe: „Interkulturelle Kommunikation“

- Sensibilisieren für Interkulturalität
- Erfahren von Kulturen/Kulturdimensionen
- Erfassen der Bedeutung und der Dimensionen kultureller Orientierung und Identität im sprachsensiblen Unterricht
- Erkennen von Herausforderungen interkultureller Kommunikation
- Entwickeln von grundlegenden Lernzielen/Beiträgen verschiedener Fachrichtungen mit Fokus auf sprachsensiblen Unterricht

→ Umsetzung in die Praxis

3.2 Modul II: Vermittlung – von der Alphabetisierung bis zur Bildungssprache

Grundlagenwissen zum Thema Sprache

- Begriffsklärung
- Relevanz der Sprache für fachliches Lernen

Sprachstandserhebung

- Verfahrenstypen
- einzelne Verfahren (GA)
- Alternativen aus der Praxis

→ kritische Beurteilung von Verfahren

Das Prinzip „Scaffolding“ für sprachbildenden Unterricht

- Zonen der nächsten Entwicklung
- Phasen, Lehrerrolle
- Anforderungs-/Lernstandsanalyse (→ GER, Operatoren)
- Übungen zur Analyse von Lehrwerken aus dem DaZ/DaF-Bereich unter Berücksichtigung von interkulturellen und kompetenzorientierten Aspekten

→ exemplarische Lernzielraster



Arbeitsformen

- Lernszenarien u. a. offene Arbeitsformen
- von Koexistenz zu Kooperation

3.3 Modul III: Sprachkompetenzen fördern

Förderung rezeptiver Kompetenzen (Hören und Lesen)

- Stolpersteine erkennen
- Sprachensible Materialien gestalten
- Differenzierungsmöglichkeiten entwickeln

Förderung produktiver Kompetenzen (Sprechen und Schreiben)

- Progression von konzeptioneller Mündlichkeit zu konzeptioneller Schriftlichkeit
- Gestufte Hilfen anbieten
- Schreibstrategien, Rückmeldung, Überarbeitung erörtern

Förderung sprachlicher Fertigkeiten

- Wortschatzvermittlung
- Grammatikvermittlung
- Phonetik

3.4 Modul IV: Unterrichtsgestaltung

Sprachbildender Fachunterricht

- Einbinden des bisherigen Wissens für den sprachbildenden Fachunterricht
- Lerngerüste (Scaffolds)
- Kommunikation und Interaktion im Unterricht
- Erschließen von Informationen
- Kognitives Bearbeiten von Themen und Problemstellungen
- Kommunikation und Präsentation von Lernergebnissen
- Reflexion von Lernwegen

Vernetzung vor Ort

- außerschulische Lernorte
- Bildungspartnerschaften



4 Literatur

- Brinitzer, M.; Hantschel, H.-J. et al. (2013):** DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ernst Klett Sprachen, Stuttgart
- Beese, M.; Benholz, C., Chlosta, Ch. (u.a.) (2014):** DLL 16: Sprachbildung in allen Fächern: Buch mit DVD. München: Goethe-Institut, Klett, Langenscheidt
- Felke, H. (2012):** Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: Praxis Deutsch, 233, S. 4-13.
- FörMig** – Modellprogramm Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (2009): Wege zur durchgängigen Sprachbildung. Ein Orientierungsrahmen für Schulen
- Leisen, J. (2013):** Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Zwei Bände: Grundlagenteil und Praxismaterialien. Leipzig: Klett
- Leisen, J., (o. J.):** Sprachsensibler Fachunterricht, unter <http://www.leisen.studienseminar-koblenz.de/uploads2/04%20Sprache%20im%20Fachunterricht%20-%20Bilingualer%20Fachunterricht/17%20>
- Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2002):** Rahmenrichtlinien Deutsch als Zweitsprache
- Rösch, H. (2011):** Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Berlin: Akademie Verlag
- Rösch, H. (Hg); Ahrends, Ruth et.al. (2003):** Deutsch als Zweitsprache. Grundlagen, Übungsideen, Kopiervorlagen zur Sprachförderung. Bildungshaus Schulbuchverlage, Braunschweig
- Weis, I. (2013):** DaZ im Fachunterricht: Sprachbarrieren überwinden – Schüler erreichen und fördern. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr
- u. a.